

Alpine Climate Summit. Eine Initiative des Future Summit e.V

Hintergrund – Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung BNE

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Dennoch verlieren nachhaltiges Handeln und kollektives Engagement bei jungen Menschen zunehmend an Bedeutung, obwohl das Bewusstsein für Umwelt- und Klimaschutz vorhanden ist (BMUV & UBA 2024: 9). Reine Information reicht nicht aus – Bildung muss praktische Erfahrungen schaffen, die junge Menschen aktivieren und zum Handeln motivieren. Die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen im UNESCO-Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ bieten dafür einen Rahmen, um Schüler*innen Wissen und Fähigkeiten zu vermitteln, die für eine nachhaltige Transformation unserer Gesellschaft unverzichtbar sind.

Das Projekt - Alpine Climate Summit 2025

Im einwöchigen Alpine Climate Summit (ACS) kombinieren wir unser Wissen in unterschiedlichen umweltwissenschaftlichen Bereichen, aber auch unsere Erfahrungen in der Wissenschafts- und Umweltdidaktik, um den Schülerinnen und Schülern einen unmittelbaren Einblick in die Klima-, Ökosystem- und Nachhaltigkeitsforschung zu ermöglichen. Die Gletscher der Öztaler Alpen, die wir vor Ort untersuchen, spielen dabei eine thematische wie auch didaktische Schlüsselrolle, da wir nirgendwo sonst in Mitteleuropa die Auswirkungen des Klimawandels so gut beobachten können.

Bei dem ACS handelt es sich um ein **non-formales Bildungsprojekt**, welches 2025 zum fünften Mal in den Öztaler Alpen stattfinden wird. SuS der Jahrgangsstufen EF und Q1 bekommen zunächst in der Alpinen Forschungsstelle Obergurgl eine **thematische Einführung in die Themenfelder „Hochgebirgs- und Klimaforschung“**. Anschließend erkunden wir in Kleingruppen, gemeinsamen mit den Lehrkräften und Studierenden der Geographie- und Biologiedidaktik, das Hochgebirge. Hierbei ermöglichen wir einen tiefen Einblick in die geologische Entwicklung und die Bedeutung der Eiszeiten und natürlicher Klimaschwankungen für Landschafts- und Ökosystementwicklung, aber zusätzlich auch für die Besiedlungsgeschichte durch den Menschen. Jede Gruppe wird dabei einen Gletscher vermessen und so aktiv zur **Dokumentation des Eisrückgangs** beitragen. Durch unterschiedliche **Vorträge, Experimente und Feldarbeiten** bekommen die Schüler*innen zusätzlich einen **Einblick in verschiedene Umweltwissenschaften** (Geographie, Biologie, Physik, Chemie).

Um nicht nur eine wissenschaftliche wie emotionale Sensibilisierung für den Klimawandel und die zentrale Bedeutung des Klimas für ökologische Prozesse und menschliches Leben zu schaffen, richten wir den Blick auch in die Zukunft. Am Beispiel zweier alpiner Nutzungskonzepte regen wir die SuS dazu an, sich intensiver mit der oft abstrakten Frage nach einer „nachhaltigen Nutzung“ unserer natürlichen Ressourcen auseinanderzusetzen. Während das Gletscherskigebiet des Retten- und Tiefenbachferners exemplarisch für eine energieintensive Umgestaltung und Übernutzung des Alpenraums ist, repräsentiert die traditionelle und extensive Almwirtschaft eine Landnutzungsform, die seit Jahrhunderten existiert, Menschen nachhaltig ernährt und den Naturraum in vielerlei Hinsicht aufwertet.

Um diesen Lerneffekt zu erreichen, arbeiten wir mit unterschiedlichen didaktischen und wissenschaftlichen Methoden, die gemeinsam von unserem Lehr- und Studierendenteam entwickelt und stetig verbessert werden.

Ziel der Veranstaltung ist eine zunehmende Sensibilisierung für die Abhängigkeiten zwischen Klima, Ökologie und Mensch, welche durch eine intensive Landschaftsuntersuchung und -wahrnehmung erreicht werden soll. Diese Leistung wird durch Erkenntnisse ergänzt, welche die viel formulierte „nachhaltige Nutzung unserer Ressourcen“ mit konkreten Beispielen unterlegt. Unser Bestreben ist, dass die SuS die Natur mit anderen Augen betrachten, theoretisches Wissen über den Klimawandel und Nachhaltigkeit selbst erfahren, um selbst ein Gefühl für die Notwendigkeit von Natur- und Klimaschutz zu bekommen, welches sie als **Multiplikatoren in die Schulen und ihren Alltag tragen.**

Die Exkursion selbst stellt ein nachhaltiges Abenteuer dar, welches den Schüler*innen zusätzlich eine Plattform für ein unvergessliches Ereignis, gemeinschaftliche Erfahrungen und den Gewinn von Mut und Selbstvertrauen bieten soll.

Der Verein – Future Summit e.V.

Der gemeinnützige Verein „Future Summit“ wurde im Dezember 2023 mit dem Ziel gegründet, eine Plattform für Bildungsprojekte für eine nachhaltige Entwicklung an außerschulischen Lernorten zu schaffen. In enger Kooperation mit Schulen und Universitäten werden hier Veranstaltungen entwickelt, die Schülerinnen und Schülern (SuS) Möglichkeiten bieten, an besonderen außerschulischen Lernorten, Wissen über nachhaltige Mensch- Umwelt-Beziehungen zu erlangen und zu erfahren, die Natur hautnah zu erleben und gleichzeitig eine besondere Gemeinschaft mit Mitschülerinnen und -schülern, Studierenden, Lehrkräften und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu gestalten.

Der enge Bezug zu den didaktischen Lehrstühlen unterschiedlicher Universitäten spielt für die Umsetzung und Skalierbarkeit der Projekte eine tragende Rolle. Während Lehrerinnen und Lehrer im laufenden Schulbetrieb meist keine Zeit mehr haben, sich um Projekte zu kümmern, die außerhalb des Lehrplans stattfinden, stehen an den Universitäten unzählige Lehramts-Studierende zur Verfügung, die hochmotiviert darauf warten, ihre pädagogischen und didaktischen Fähigkeiten an SuS zu erproben. Darüber hinaus verfügen diese Studierenden über Kenntnisse und Methoden, welche in der Regel dem aktuellen Stand der didaktischen Forschung entsprechen. Durch Seminar-, Bachelor- oder Masterarbeiten werden unsere Bildungsprojekte auf einem soliden theoretischen Fundament entwickelt. In der anschließenden Umsetzung haben unsere Erfahrungen gezeigt, dass die Studierenden auch auf persönlicher Ebene einen intensiveren Zugang zu den SuS aufbauen. Die Lehrkräfte können je nach Fähigkeiten und Bedarf direkt inhaltlich unterstützend wirken, gleichzeitig die Studierenden aber auch an Ihren Erfahrungen teilhaben lassen.

Durch diesen dreiteiligen Organisationskreislauf bestehend aus Schulen (Bedarf an transformativer Bildung), den Universitäten (Entwicklung & Unterstützung) und des Vereins (Organisation, Administration & Finanzierung) möchten wir in den kommenden Jahren weitere BNE-Lehrprojekte an unterschiedlichen außerschulischen Lehr- und

Lernorten entwickeln. Ein Fokus soll unter anderem darauf liegen, attraktive Exkursionsprojekte nicht nur im Ausland, sondern auch innerhalb Deutschlands zu entwickeln, so dass unsere Bildungslandschaft auch für SuS zugänglich wird, die nicht die finanziellen und körperlichen Voraussetzungen besitzen, um beispielsweise an einer Veranstaltung in den Alpen teilzunehmen.

[Hier](#) geht's zur digitalen Reise durch unseren Exkursionsraum.

Anhang

Kontakt

Der Alpine Climate Summit wird durch den Future Summit e.V. organisiert und veranstaltet. Die Leitung des Projekts hat Dr. André Baumeister, Dozent an der Ruhr-Universität Bochum, Geowissenschaftler, erfahrener Alpinist und Expeditionsleiter.

Der Future Summit e.V. ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung an außerschulischen Lernorten.

Projektleitung & Vereinsvorstand

Dr. rer. nat. André Baumeister

Mail: andre.baumeister@rub.de

Tel.: +49 170 2372294

Future Summit e.V.

Untere Steinpforte 28

59602 Rüthen

www.futuresummit-ngo.de

[Vereinsatzung](#)



SuS & Team Alpine Climate Summit 2024

Abbildungen



Abb.1: SuS erarbeiten sich den Naturraum durch unterschiedliche didaktische Methoden. Vor der Arbeit im Feld findet eine Einführung in der Alpinen Forschungsstelle Obergurgl statt.



Abb. 2: Ausdehnung des Hintereisferners im Jahr 1850 unterhalb des Hochjochhospiz. Die ursprüngliche Gletscherausdehnung wird gemeinsam mit den SuS durch Geländebeobachtungen und Kartenmaterial erarbeitet.



Abb. 3: SuS & Team des Alpine Climate Summit 2022



Abb. 4 & 5: SuS bei der Vegetationskartierung (linkes Bild) auf der Gleirschalm. Ziel dieser Arbeit ist, dass die SuS selber die hohe Biodiversität der Almwiesen erkennen um so den Wert solcher Kulturlflächen für den Naturschutz besser einordnen zu können. Manuelle Kartenarbeit (rechtes Bild) führt zu einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Raum, während auf der Metaebene mathematisches und physikalisches Wissen gefördert wird.



Abb. 6: Nach dem ACS gehen die SuS als „Klimaexperten“ zurück an ihre Schulen und dienen so als Multiplikatoren. In unterschiedlichen Projekten und Formaten werden die Erfahrungen und das erlangte Wissen an die Mitschülerinnen und Mitschüler weitergetragen.



Abb. 7: Preisträgerin des Förderpreises Lehrerbildung Ruhr 2025 (Zweite von links), sammelte die Daten für ihre Masterarbeit (siehe Anhang) während des Alpine Climate Summit 2024.

Zusatzinformationen

Abgeschlossene Projekte

2025: Alpine Climate Summit IV, 50 SuS: Andreas Gymnasium – Berlin, Gesamtschule Kaiserplatz – Krefeld, Pelizaeus-Gymnasium – Paderborn, Theodor-Heuss-Gymnasium – Waltrop, Wim-Wenders-Gymnasium – Düsseldorf

2024: Alpine Climate Summit III, 49 SuS: Andreas Gymnasium – Berlin, Gesamtschule Kaiserplatz – Krefeld, Pelizaeus-Gymnasium – Paderborn, Städtisches Stiftsgymnasium Xanten, Wim-Wenders-Gymnasium – Düsseldorf

2023: Alpine Climate Summit II, 25 SuS: Gesamtschule Kaiserplatz – Krefeld, Landfermann Gymnasium – Duisburg, Pelizaeus-Gymnasium – Paderborn, Städtisches Stiftsgymnasium Xanten, Wim-Wenders-Gymnasium – Düsseldorf

2022: Alpine Climate Summit I. 48 SuS: Andreas Gymnasium – Berlin, Jan-Joest-Gymnasium – Kalkar, Gesamtschule Kaiserplatz – Krefeld, Pelizaeus-Gymnasium – Paderborn, Städtisches Stiftsgymnasium Xanten, Wim-Wenders-Gymnasium – Düsseldorf

Schülerexkursion - Klimawandel in den Alpen, 14 SuS: Jan-Joest-Gymnasium – Kalkar.
Leitung durch Dr. André Baumeister

Schülerexkursion – Klimawandel in den Alpen, 8 SuS: MCS-Gesamtschule – Bochum.
Leitung durch Dr. André Baumeister

Presse & Medien

[Interviews zum Alpine Climate Summit 2024 \(Download\)](#)

[Rheinische Post-Artikel über den ACS 2022](#)

[Film über den Alpine Climate Summit 2022](#)

[TAZ-Artikel über den ACS 2022](#)

[WDR-Beitrag über den ACS 2019](#)

Projektberichte der Schulen (Auswahl)

[Bericht des Andreas Gymnasiums \(Berlin\) über den ACS 2024](#)

[Bericht des Landfermann Gymnasiums \(Duisburg\) über den ACS 2023](#)

[Bericht des Andreas Gymnasiums \(Berlin\) inkl. Film über des ACS 2022](#)

[Bericht des Pelizaeus-Gymnasiums \(Paderborn\) über den ACS 2022](#)

Wissenschaftliche Publikationen

Bachelorarbeit: Laura Wallböhrer 2026: Entwicklung einer interaktiven Storymap mit VR Elementen für eine Schülerexkursion zum Thema Klimawandel in den Alpen.
zur Storymap

Masterarbeit: Nathalie Miezal 2024: Exkursion zur Steigerung von Fachwissen und Motivation für den Umweltschutz – Evaluation einer Interventionsstudie am Beispiel des Projekts „Alpine Climate Summit“ in den Öztaler Alpen
- Ausgezeichnet mit dem Förderpreis Lehrerbildung Ruhr 2025

Bachelorarbeit: Fabian Neuß 2023: Mobiles ortsbezogenes Lernen – Ein Exkursionstag in den Öztaler Alpen mit der App Parcours

Masterarbeit: Clara Wilke 2022: Konzeption einer Exkursion für Schülerinnen und Schüler in die Öztaler Alpen

Publikation von André Baumeister zum Gletscherrückgang in den Öztaler Alpen